

1. November 2020



## **Mehr Leben in der Innenstadt wagen – Verkehrsverbände begrüßen den Vorstoß des Klimaschutzbeirates zur autofreien Kernzone**

Die Verkehrsverbände ADFC und VCD begrüßen den Vorstoß des Klimaschutzbeirates, bestimmte Straßen in der Innenstadt vom Kfz-Verkehr frei zu halten.

„Endlich möchte jemand ernst machen“, sagt Barbara Albrethsen-Keck vom ADFC Jena und ergänzt „Es geht ja nicht darum, das Auto komplett aus der Innenstadt zu verbannen, sondern den Kfz-Verkehr in verträgliche Bahnen zu lenken.“

„Der Änderungsantrag der Stadtverwaltung zur Vorlage des Beirates ist allerdings phantasielos“, so Jennifer Schubert, VCD Jena. „Statt die Vorlage als Gestaltungsauftrag zu verstehen, will die Stadt lediglich das Geschwindigkeitsniveau untersuchen. Mehr als fraglich ist auch, ob eine an die Verhältnisse der unterschiedlichen Verkehrsarten angepasste Höchstgeschwindigkeit zu mehr Attraktivität der Innenstadt für den Fuß- und Radverkehr führt. Dieser zweite etwas wolkige Beschlusspunkt atmet leider gar nichts von dem Geist, der doch inzwischen auch seinen Niederschlag in den Leitlinien Mobilität gefunden hat: Der Fußverkehr soll in der Innenstadt flächendeckend priorisiert werden. Die Innenstadt soll vom Durchgangsverkehr entlastet werden.“

„Nicht zu vergessen sind auch die Ziele, die gesundheitlichen Belastungen durch Emissionen zu senken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen“, ergänzt Mathias Wilde vom VCD Jena.

Die Verkehrsverbände äußern Verständnis, dass die Stadt erst die Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und Voraussetzungen schaffen muss, damit die Inhalte der Beschlussvorlage des Klimaschutzbeirates sachgerecht bewertet und auch umgesetzt werden können. Als ersten Schritt sollte die Stadt die Effekte der Verkehrsverlagerung untersuchen, die sich aus der vorgeschlagenen Sperrung des Leutragrabens ergeben würden. „Aber es gibt kein einziges sachgerechtes Argument mehr, den Menschen zu Fuß eine lebendigere Innenstadt zu verweigern und den Löbdergraben bis zur Paradiesstraße oder den Nonnenplan für den normalen Kfz-Durchgangsverkehr frei zu halten“, sagt Jennifer Schubert abschließend.

Für Rückfragen:

Jennifer Schubert 0171-6206898